



08.02.2021

Antrag zur Einrichtung eines Recycling-„Kaufhauses“ im Bezirk 02

Wir fordern den AWM und Stadt auf, im Bezirk 02 ein „Gebraucht-Kaufhaus“ oder einen „Recycling-Treffpunkt“ nach z.B. Schwedischem Vorbild zu etablieren.

Begründung:

In anderen europäischen Ländern wurden mit Erfolg neue Nachbarschaftstreffpunkte etabliert, die gleichzeitig dem Recycling und sozialen Zwecken dienen, wie die ReTuna Återbruksgalleria in Schweden oder das Zero Waste Lab in Amsterdam.

Solche Modelle könnten nicht nur einen großen Beitrag zu Klima- und Ressourcenschutz leisten, sondern darüber hinaus auch das Umwelt- und Ressourcenbewußstein fördern, einkommensschwächeren Stadtbewohnern Einkaufsmöglichkeiten bieten, leerstehende Innenstadtimmobilien sinnvoll wiederbeleben und nicht zuletzt zu Nachbarschaftstreffpunkten werden, die das soziale Leben in den Stadtvierteln bereichern! Nicht zuletzt angesichts der im Gefolge des Lockdowns zu erwartenden Immobilienkrise in Innenstadtlagen können solche Modelle eine hochinteressante, bürgernahe, öffentliche, Alternative sein.

Wir bitten die Stadt, die Umsetzung eines solch innovativen Projektes in öffentlich-privater Kooperation voranzutreiben.

Initiatoren: Katrin Neseemann (Mitglied UKN) und Dr. Andreas Siebel (Mitglied ÖRM)